

Tätigkeitsbericht für das Berichtsjahr 1995/96

1. Organisatorisches

Der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat des AGSÖ sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Dennoch gibt es die traurige Mitteilung zu machen, daß das ehemalige Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des AGSÖ, o. Univ.-Prof. Dr. Erich Bodzenta, am 9. Juni 1996 starb. Er hatte zwar mit Jahresende 1994 seine Beiratsfunktion aus Altersgründen zurückgelegt, aber beriet auch später noch das AGSÖ in entgegenkommender Weise. Frau Univ.-Prof. Dr. Irmfried Speiser verfaßte für den „Newsletter“ Nr. 14 einen Nachruf auf Erich Bodzenta.

Das AGSÖ übersiedelte im Herbst dieses Jahres ins neue rechts- und sozialwissenschaftliche Zentrum der Universität Graz, weshalb es die Adressenänderung zu beachten gilt. Leider konnte noch immer keine definitive Raumlösung gefunden werden. Es ist lediglich dem Entgegenkommen des Vorstandes des Instituts für Soziologie, o. Univ.-Prof. Dr. Karl Acham, zu verdanken, daß die Bestände des AGSÖ zumindest provisorisch untergebracht werden konnten.

2. Nachlaßsammlung

Gemäß dem Arbeitsprogramm wurde dieses Jahr der Schwerpunkt auf die archivalische Aufarbeitung von Nachlässen und Konvoluten gelegt, wobei drei Nachlässe und sechs Konvolute vollständig erfaßt werden konnten. Außerdem wurde damit begonnen, einen ausführlichen Überblick über die Bestände des AGSÖ zu verfassen, welcher im nächsten Jahr aus Anlaß des offiziell zehnjährigen Bestehens des AGSÖ als Katalog veröffentlicht werden soll.

An Neuzugängen ist der Nachlaß von Ernest Manheim (geb. 1900) zu verzeichnen. Außerdem konnte der Nachlaß von Jakob Baxa (1895-1979), der bisher nur in Kopie im AGSÖ vorhanden war, als Original erworben werden. Dasselbe gilt für den im Zuge des Erbschaftsweges geteilten Nachlaß von Johann Mokre (1901-1981), von dem das AGSÖ bislang nur einen Teil im Original hatte; nunmehr konnte auch der zweite Teil im Original erworben werden. Schließlich konnten noch die Verhandlungen über den Nachlaß von Othmar Spann (1878-1950) und dessen Ehefrau Erika Spann-Rheinsch (1880-1967) positiv abgeschlossen werden; die Nachlässe sollen Anfang 1997 ins AGSÖ gebracht werden. Außerdem wurden von o. Univ.-Prof. Dr. Max Haller zwei Konvolute zur European Conference of Sociology 1992 und 1994 dem AGSÖ geschenkt.

3. Forschungsaktivitäten

Das AGSÖ konnte im laufenden Jahr zwei Forschungsprojekte durchführen: das Projekt Nr. 5767 des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank „Das Internet als Hilfsmittel sozialwissenschaftlicher Forschung“ und das Projekt „Erschließung des Nachlasses Ernest Manheim“ des Magistrats der Stadt Wien.

4. Ausstellung, Workshop und Newsletter

Das AGSÖ gestaltete aus seinen Beständen die Ausstellung „‘Fluchtpunkt England’. Spuren der österreichischen Emigration in Großbritannien 1938 bis 1945“ an der Universitätsbibliothek Graz. Die am 15. Mai 1996 vom Rektor der Universität Graz o. Univ.-

Prof. Dr. Helmut Konrad eröffnete Ausstellung dauerte bis 27. November 1996. Zur Ausstellung erschien auch ein von Reinhard Müller gestalteter Katalog (132 S., ill.).

Am 15. und 16. November 1996 fand am Institut für Höhere Studien in Wien der Workshop des AGSÖ „Soziologie der Sozialwissenschaften. Österreichische Perspektiven — Internationale Reflexionen“ statt, an dem als Referenten und Kommentatoren Klaus Fischer (Trier), Christian Fleck (Graz), Karin Knorr-Cetina (Bielefeld), Günther Küppers (Bielefeld), Dietmar Paier (Graz), Gerald Mozetic (Graz), Albert Müller (Wien), Annerose Pinter (Graz), Gebhard Rusch (Siegen) und Katharina Scherke (Graz) teilnahmen.

Wie üblich erscheint auch in diesem Jahr der „Newsletter“ als Mitteilungsblatt des AGSÖ zweimal. Die Nr. 13 (Juni 1996) enthielt Beiträge von Hans-Joachim Dahms, Christian Fleck, Else Frenkel-Brunswik, Ernest Manheim, Reinhard Müller und Dietmar Paier. Die im Druck befindliche Nr. 14 (Dezember 1996) enthält Beiträge von Christian Fleck, Reinhard Müller, Othmar Spann und Irmfried Speiser.

Graz, am 28. November 1996

Reinhard Müller